

Erweiterung und Sanierung Gymnasium Thun

Letzte Bauetappe startet demnächst

Informationen für Anwohnende, 4. Juli 2025

Im Rahmen der Erweiterung und Sanierung des Gymnasiums Thun ist die erste Bauetappe nun abgeschlossen. Das Erweiterungsgebäude Ost kann ab Beginn des neuen Schuljahrs im August 2025 für den Unterricht genutzt werden. Mit dem Ende des aktuellen Schuljahrs ist der Weg frei für die zweite Bauetappe, die Sanierung und Erweiterung des Hauptgebäudes. Der Baustart erfolgt bereits in der kommenden Woche. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2026.

Der Erweiterungsbau Ost ist im Juni 2025 nach rund zweijähriger Bauzeit planmässig fertiggestellt worden. Noch stehen diverse Umgebungsgestaltungsarbeiten aus. Zurzeit bereitet sich das Gymnasium Thun intensiv darauf vor, den Neubau für den Start des Schuljahrs ab dem 11. August 2025 in Betrieb zu nehmen.

Noch eineinhalb Jahre Bauzeit

Ab nächster Woche starten die Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen am Hauptgebäude und somit die letzte Bauetappe des Gesamterneuerungs- und Erweiterungsprojekts. Im Rahmen der Sanierung wird das Hauptgebäude energetisch ertüchtigt, unter anderem durch Wärmedämmung und neuen Fenstern. Ausserdem werden die sanitären Anlagen und elektrischen Installationen erneuert. Parallel dazu beginnen die Arbeiten am Erweiterungsbau Nord. Zu diesem Zweck wird zunächst der alte Nordtrakt zurückgebaut. Danach können die Pfählungs- und Aushubarbeiten für den Erweiterungsbau gestartet werden. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende September 2025 und sind besonders lärmintensiv. Der Rohbau wird bis Sommer 2026 errichtet und bis Ende 2026 ausgebaut. Abschliessend werden das Schulprovisorium im Westen des Hauptgebäudes entfernt und bis Frühling 2027 letzte Umgebungsgestaltungsarbeiten realisiert.



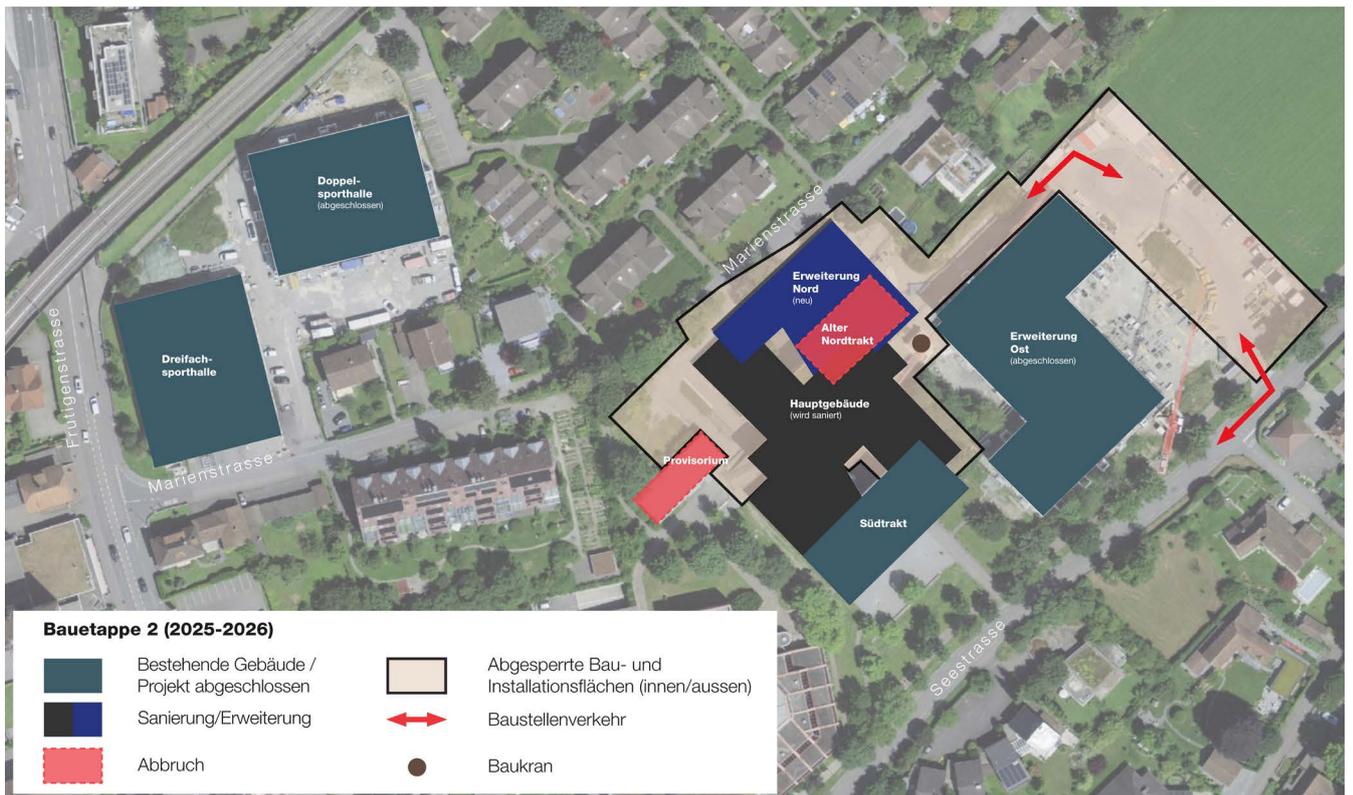
Auch beim Erweiterungsgebäude Ost werden noch Arbeiten ausgeführt – aussen beispielsweise Teile der Umgebungsgestaltung.



Innen laufen die Vorbereitungen auf den Schulstart im Erweiterungsgebäude Ost auf Hochtouren.

Bauarbeiten	2025				2026				2027	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Neubau Doppelsporthalle (abgeschlossen)	■	■								
Bauetappe 1: Erweiterungsgebäude Ost (abgeschlossen)	■	■	■							
Bauetappe 2: Sanierung Hauptgebäude / Erweiterungsgebäude Nord			■	■	■	■	■	■	■	
Schulprovisorium									■	

■ Rückbau ■ Bohrpfähle/Aushub ■ Rohbau ■ Ausbau ■ Bezug



Die bisherige Ein- und Ausfahrt zur Baustelle an der Seestrasse bleibt auch für die zweite Bauetappe bestehen. Via Marienstrasse wird es in der Regel keinen Baustellenverkehr geben.



Die Sanierung und Erweiterung bildet den Abschluss des Gesamtprojekts.

Baustellenverkehr nur via Seestrasse

Seit der Inbetriebnahme der neuen Doppelsporthalle mit Unterrichtsräumen Ende März 2025 gibt es keinen Baustellenverkehr mehr in der Marienstrasse. Das bleibt auch so: Die neuen Bau- und Installationsflächen sind so konzipiert, dass die bisherige Ein- und Ausfahrt zur bisherigen Baustelle an der Seestrasse weiterhin genutzt werden kann. Von dort aus wird der Werkverkehr via Areal zur neuen Baustelle beim Hauptgebäude geführt.

Veränderte Laufwege durch das Areal

Wegen der Bauabsperungen sind die Fusswegverbindungen auf dem Areal und durch das Hauptgebäude stark eingeschränkt oder gesperrt. So ist der Durchgang von der Marien- zur Seestrasse und umgekehrt nur noch im Westen des Hauptgebäudes möglich. Voraussichtlich ab Frühling 2027 werden die Durchgänge dann wieder zur Verfügung stehen.

Informationen zur Bauphase

Das Projektteam informiert Sie in regelmässigen Abständen über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und bei Bedarf auch kurzfristig über räumlich begrenzte Einschränkungen oder Umleitungen. Informationen zum Projekt finden Sie unter www.bvd.be.ch > Laufende Bauprojekte oder durch Scannen des QR-Codes.



Haben Sie Fragen?

Für Fragen zum Projekt steht Ihnen der Projektleiter Christian Ingold zur Verfügung.
E-Mail: christian.ingold@be.ch
Tel.: 078 803 98 72

Wo gebaut wird, sind Lärm, Staub und gewisse Einschränkungen der Bewegungsfreiheit nicht gänzlich zu vermeiden.

Wir bitten Sie um Verständnis.